

FRIDOLIN



Beste Werbung
für Ihre
Produkte –
Inserate im
FRIDOLIN

FRANCA FUENTES
medizinische
COSMETIC
Tel. 055 640 53 11
franca-fuentes.ch

Steinmann Heizung GmbH
Ihr Heizungsfachmann
aus der Region
steinmann-heizung.ch 055 644 37 74 Sändli 3 8762 Schwanden

**Die kostenlose Regionalzeitung
mit der Fridolin+ App**  Gegründet 1928 als Anzeiger
vom Gross- und Kleintal

Auflage 32 049 Expl.
WEMF/SW-beglaubigt
Fridolin Druck und Medien
Telefon 055 647 47 47
E-Mail: fridolin@fridolin.ch
www.fridolin.ch

LEIT-SATZ

Die Erweiterung der Gehörgänge

Wenn Schweizer Schriftsteller ins Ausland gehen und später zwischen ihre einheimischen Felswände zurückkehren, so erweitern sich ihre Pupillen beim neuen Blick auf die «alte» Schweiz – Niklaus Meienberg hat das als «die Erweiterung der Pupillen beim Eintritt ins Hochgebirge» beschrieben. Es sei denn, sie kommen gerade, wenn wieder einmal der Eurofighter seinen Nachbrenner zündet, mit feurigen 2x90 Kilonewton Anlauf nimmt, dabei die Wiese versengt und fast senkrecht in den Himmel steigt. Dann halten sie sich entweder die Ohren zu oder die Gehörgänge verengen sich beim Grollen, das ihren Körper von den Felswänden her als gewaltige Schallwelle ergreift.

Permanente und charakteristische

Auch in unserem Tal, wo Flugzeuge Jahreszeiten machen, nimmt man nach der Flugshow die Finger aus den Gehörgängen und geniesst, wie alles Störende im örtlichen Grundrauschen verschwindet. Am Flugplatz in Mollis etwa wird man den Rega-Helikopter und die Eisenbahn oder die Geräusche der Kantonsstrasse nicht mehr hören. Gewöhnung ist das Zauberwort: Jeder Ort hat seinen Klangteppich, und manche Teppiche ziehen von Ort zu Ort, etwa der charakteristische Chilibi-Klang, die Mischung aus lauten Gesprächen, Lautsprecherstimmen, dem Pfeifen, Rütteln und Quietschen der Räder und dem Brausen der Gondeln in der Luft. Es ist ja – irgendwie – fast eine Symphonie.

Berührend

Zwei Wochen nach den lautesten Tönen der Militärfieger machen die Musikwochen in Braunwald wieder ihre Auslegetafel der leisen und leisesten Töne. Zwar berühren laute Geräusche unseren Körper bis ins Mark. Berührender dagegen werden Töne, denen wir aktiv zuhören, für die wir die Ohren spitzen. In der zeitgenössischen Populärmusik spricht man von «unplugged», wenn Stimme und Saite unverstärkt erklingen. Klassische Musik wurde weitgehend vor der Erfindung des elektrischen Stroms komponiert für Menschen, die – als lautes Geräusch – Gewitterdonner kannten. Wir heutigen dagegen – die uns in einer lauten Welt einrichten mussten – haben den Auftrag, das berührende Streicheln leiser Töne im Kunterbunt des Alltags wieder zu entdecken. Indem wir mal das Autoradio stumm schalten und aus dem Fenster hören oder einfach hinauf nach Braunwald fahren, um dort – in der Stille – die Musik zu entdecken, oder die Stimmen der Schriftsteller, deren Pupillen sich im Hochgebirge erweitert haben. • *FJ*

Musikwoche Braunwald

11874 Gassenhauer

So viele Tanzmelodien umfasst die national bedeutende Sammlung von Johanna «Hanny» Christen, von denen die Hanneli-Musik auf ihrer Abschiedstournee am Mittwochabend, 6. September, um 20.00 Uhr in der Tödihalle Braunwald einige spielen wird – als eines von einer ganzen Reihe von Konzerten der diesjährigen 87. Musikwoche Braunwald.



Die Hanneli-Musik bringt Gassenhauer über die Braunwalder Wege in die Tödihalle.

(Foto: zvg)

Das Bild der Hanneli-Musik täuscht – denn es zeigt nicht nur sechs Musiker, sondern auch zwei Entdecker und einen Verleger. Johannes Schmid-Kunz mit dem flachen Strohhut und der Violine erzählte seinem Bekannten Fabian Müller mit dem Cello von jener überschäumenden reichen Schweizer Volksmusik-Sammlung, welche Hanny Christen im Lauf ihres Lebens angelegt und der Universität Basel übergeben hatte. Müller bearbeitete dieses Material in einer zehnbändigen Edition, welche der Müllrad-Verlag von Peter Gisler – das ist der mit dem Kontrabass, er spielt auch Schwyzerörgeli – herausgab. Man könnte also schon an diesem Bild eine ganze Reihe von Metamorphosen ablesen.

Die Schöpfung

Joseph Haydns Oratorium erklingt zum Abschluss der Musikwoche am Freitag, 8. September, um 19.00 Uhr in gekürzter Fassung – Andrea Fischer dirigiert den Chor der Musikwoche Braunwald, instrumental begleitet sie die Chappelle Ancienne, solistisch brillieren Keiko Enomoto, Sopran, Tenor Rodrigo Carreto und Israel Martins, Bass. «Ich hätte's mein Leben nicht glaubt, das der menschliche Blasbalg und d'Schafarm, und s'Kalbfell solche Wunder machen könnten. Da hat bloss d'Musik den Donner und den Blitz ausdrückt, und da hat der Herr Vetter den Regnguss und s'Wasser rauschen gehört, und da haben d'Vögel wirklich gesungen, und der Löw hat brüllt, und da hat man so gar hörn können, wie d'Würmer auf der Erden fort kriechen.

Kurz, Herr Vetter, ich bin noch nie so vernügt ausn Theater fortgangan, und hab auch die ganze Nacht von der Erschaffung der Welt tram.» So beschrieb es Josef Richter nach der Uraufführung in einem Wochenblatt. Mir selbst geht es jedes Mal auch so. Denn Haydn hat nichts weniger als die Metamorphose der Welt in die Musik komponiert.

«Le Matin»

Auch im Eröffnungskonzert am Samstagnachmittag, um 17.00 Uhr nimmt Haydn eine wichtige Rolle ein, mit seiner Sinfonie in D-Dur Nr. 6, «Le Matin» (der Morgen), davor erklingen «Moz-Art à la Haydn» des zeitgenössischen Komponisten Alfred Schnittke sowie das Konzert für Violoncello und Streichorchester in a-Moll von Carl Philipp Emanuel Bach. Es spielt das Soudeum Chamber Ensemble Bern unter der Leitung von Konzertmeister und Violinist Yacin Elbay, als Solist spielt Sergey Malov auf Violine und Violoncello da Spalla.

Die Zwischentöne

Dazwischen erklingen zum Beispiel am Sonntagnachmittag unter dem Titel «Metamorfosi» eine Reihe von barocken Arien über Ariadne, Apollo und Herkules, die alle – irgendwie – von jenen Metamorphosen inspiriert sind, die der römische Dichter Ovid in seinem gleichnamigen Versgedicht beschreibt. Gesungen werden sie von Altus – das ist ein Mann, der sehr hoch singt – Flavio Ferri-Benedetti, der vom Ensemble Cardinal Complex unter Matias Lanz begleitet wird. Ein Lecker-

bissen für Barockfans. Auch die Freundinnen und Freunde gehobener Kammermusik werden in Braunwald wieder auf ihre Kosten kommen, z. B. am Dienstagabend, 5. September, um 20.00 Uhr, wenn das Modulor Quartet zusammen mit dem Pianisten Benjamin Engeli das Streichquartett No. 5 von Béla Bartók und das Klavierquintett op. 34 in f-Moll von Johannes Brahms spielt. Engeli spielt dann am Donnerstag, 7. September, auch noch solo: Die drei letzten Klaviersonaten des Ludwig van Beethoven.

Hundeherz

Wer sich fürs Literarische begeistern kann, wird sicher weder Referentin Christine Lötscher, Professorin für Populäre Literaturen und Medien an der Universität Zürich, verpassen, wenn sie am Montag um 10.30 Uhr im Bsinti über Metamorphosen in der Gegenwartsliteratur spricht, noch die Lesung von Andreas Müller-Crepon, der zu Klavierklängen Arta Arnicanes – unter dem Titel «Lumpi und der Professor» – aus der fürchterlichen Geschichte «Hundeherz» von Michail Bulgakov vorliest. Auch das eine Metamorphose, von Hund zu Mensch zu Hund. Die Spielstätte der 87. Musikwoche Braunwald ist wieder die Tödihalle in Braunwald. Die Halle wird durch leichte bauliche Massnahmen und durch den Aufbau einer Bar sowie durch ein Lichtkonzept innen und aussen im Wald zu einem charaktervollen Ort verwandelt. Tickets über Ticketino, Generalprogramm auf musikwoche.ch • *FJ*

AUS DEM INHALT

Amtseinführung in Glarus Süd

Festgottesdienst für Pfarrer Daniel Prokop

Am Sonntag, 20. August, übergibt während eines feierlichen Gottesdienstes Generalvikar Luis Varandas in der katholischen Kirche in Schwanden die Ernennungs-Urkunde von Bischof Joseph Maria Bonnemain. Damit ist Dr. Daniel Prokop rund ein Jahr nach Beginn seiner Seelsorge-Tätigkeit offiziell in sein Amt als katholischer Pfarrer der Kirchgemeinde Glarus Süd eingesetzt.

Seite 4

Evakuierung, Sofortmassnahmen

Wagenrunse erneut gerächt

In der Nacht vom 20. August, kurz vor 23.00 Uhr, ereignete sich an der Niderentalstrasse im Gebiet Wagenrunse eine unerwartete Rutschung, die zu erheblichen Schäden an der Infrastruktur führte. Dies ist bereits die dritte Rutschung in diesem Jahr, nach vorherigen Ereignissen am 7. April und 5. Mai.

Seite 6

DV sportglarnerland.ch

Stimme des Glarner Sports

Am Donnerstag führte sportglarnerland.ch die zehnte Delegiertenversammlung im Landratsaal Glarus durch. Renato Micheroli wurde in den Vorstand gewählt und Willi Bowald für sein langjähriges ehrenamtliche Engagement geehrt.

Seite 9

475 Jahre Freiberg Kärfp

Sorge tragen

Zum 475. Geburtstagsfest des Freibergs Kärfp erscheint im FRIDOLIN – in Zusammenarbeit mit der Stiftung Pro Freiberg Kärfp/Metten-Alp – eine Reihe von Artikeln zu Themen rund um das älteste Wildschutzgebiet Europas, diesmal über die Aufgaben der Wildhüter.

Seite 14

Nachwuchsschwinger

Hugelhofen

Sieben Auszeichnungen

Bei herrlichem Sommerwetter haben am Samstag insgesamt 354 Nachwuchsschwinger im Thurgau auf dem kleinen Festplatz nochmals alles gegeben, um am letzten Kantonalen Schwingfest in dieser Saison einen Zweig zu gewinnen. Sieben Glarner Jungschwinger ist das ausgezeichnet gelungen.

Seite 26

Ihr Küchenprofi

Schlichter

schlittler

wo die spürne fliegen

facebook

8867 Niederurnen

055 610 27 33

www.schlittler-kuechen.ch

Küchenstudio

Ziegelbrückstr. 48, 8867 Niederurnen

SEAT



SEAT
Tarraco
e-HYBRID

Das Beste aus
zwei Welten.

Tondo AG | Hauptstrasse 1 | 8756 Mittlaldi | T. 055 647 30 10 | seatpartner.ch/garage-tondo-ag